

Dingelstedt, Franz von: Flattert durch die Nacht geschwind (1847)

1 Flattert durch die Nacht geschwind
2 Ein verlorne, scheues Kind.
3 Mit dem Schleier, mit dem Kleide –
4 Ei, die süße Augenweide! –
5 Spielt der Wind.

6 Halt' ich sie auf schlechter Bahn
7 Scheltend, wie ich sollte, an?
8 Treib' ich dieses Lamm mit Würde,
9 Das verirrte, in die Hürde?
10 Wohlgetan!

11 Halt! Verbrenn' die Finger nicht!
12 Schau ihr erst ins Angesicht!
13 Könntest statt gemeiner Sünden
14 Eine – distinguierte finden ...
15 Sachte, Wicht!

(Textopus: Flattert durch die Nacht geschwind. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52882>)